

Gemarkt wie nebenstehend abgebildet.

Sorgfältige Arbeit in Elbsandstein, jetzt im Museum des königl. Alterthumsvereins zu Dresden.

Denkmal des A. H. von Wahren.

Holz, geschnitzt, bemalt, 1,10 m breit, gegen 2 m hoch.

Das Wappen umgeben von Kanonen, Becken, Pauken, Pferden, Piken und Fahnen. Darunter auf einem Tuche die Inschrift:

Der Wohlgebohrne Herr Adam Heinrich von Wahren Churfürstl. Sächsischl.

Cornet ist Geboren zu Zscheperitz D. 17<sup>ten</sup> August Ao. 1629

Starb in Leiptzig D. 17. Novemb. 1696 seines Alters 67 Jahr 2 Monath  
3 Wochen 6 Tage.

Handwerkliche Arbeit.

Denkmal des G. von Dieskau.

In Holz, geschnitzt, bemalt, 1,62 m breit, 2,40 m hoch.

Zwei lebensgrosse Engel halten den Wappenschild, darunter winden zwei Kinder Guirlanden.

Stattliche Arbeit in sicherer Schnitztechnik. Mit der Inschrift:

*Der Weiland Hoch Edel gebohrne Herr*

*GERHARDT von DIESKAV auf Klein-Zschocher*

*gebohren zu Knauthayn den 18. Mai 1661*

*starb sehl. zu Klein-Zschocher den 24. Mai 16*

*83 seines Alters 22 Jahr 6 Tage*

Die Herrschaftsstube mit einem schwarzen, dem 18. Jahrh. angehörigen Säulenofen und einer Stuckdecke, an der die Buchstaben O. N. A. R. D. unter einer Krone zu einem Monogramm verbunden sind.

Zwei Gemälde, Abrahams Gang zum Berge und die Opferung Isaaks. Auf Leinwand, in Oel, 98 : 120 cm breit. Mässige Arbeiten im Stil Oesers.

Gemarkt: Joh. Heinr. Wiefse pinx.

Mittheilungen des Herrn Pfarrers Chr. Lohse und Herrn Baurath Dr. Mothes.

### Kirche zu Leipzig - Lindenau.

Die alte 1878 abgebrochene Kirche, bestand aus einem rechtwinkligen Thurme mit anstossendem kurzen, rechtwinkligen Schiff; an der Südseite befand sich eine Vorhalle. Diese und das obere Thurmgeschoss waren von Riegelwerk. Charakteristische Architekturformen zeigte der Bau in seinem Aeusseren nicht.

Kanne, Silber, theilweise vergoldet, mit cylindrischem Körper, hohem Fuss, Henkel, Deckel mit Deckelgriff, 246 mm hoch, 15 cm am Fusse breit. Auf dem Deckel ein Kreuz aus 25 Granaten. Im Deckel die Inschrift:

AS



Gott zu Ehren  
1727.

und ein aus den Buchstaben C G und S(ieber?) gebildetes Monogramm in schwarzer und grüner Emaille. Gemarkt mit Leipziger Beschau, nebenstehender Marke und dem Jahreszeichen F.